

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen, Bildung
und Kultur

Sitzungstermin: Donnerstag, den 13.04.2023

Sitzungsbeginn: 17:01 Uhr

Sitzungsende: 18:11 Uhr

Ort: Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ) -
Seminarraum 1 -, Osterbusch 2, 26607 Aurich

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Volker Rudolph

Ordentliche Mitglieder

Frau Erika Biermann

Herr Rolf-Werner Blesene

Frau Sarah Buss

Herr Jens Coordes

Frau Heike Cremer

Frau Waltraud de Wall

Frau Almut Kahmann

Herr Frank Kubusch

Herr Artur Mannott

Herr Reinhold Mohr

Herr Johann Reiter

Vertretung für Herrn Harald Bathmann

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla

Vertreter Schule

Herr Cord Gudegast

Vertreter Eltern

Herr Günter van Lessen

Entschuldigt fehlen:

stv. Vorsitzender

Herr Harald Bathmann

Ordentliche Mitglieder

Frau Saskia Buschmann

Vertreter Schule

Herr Uwe Schumacher

Vertreter Schüler

Frau Maria Arends

Herr Fabian Busker

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Rudolph begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17.01 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Rudolph stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 02.02.2023

Das Protokoll vom 02.02.2023 wird mit drei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

Frau Weber informiert über den Sachstand bezüglich der Baumaßnahme Realschule Aurich. Sie teilt mit, dass alle Fachplaner entsprechend beauftragt sind, derzeit die Bodengutachten erstellt werden und somit der Baubeginn für Ende 2023/Anfang 2024 anberaumt werden kann.

Bezüglich der Ausstattung der Auricher Grundschulen mit Defibrillatoren unterrichtet sie über die für alle an den Schulen Bediensteten angebotenen und erfolgreich durchgeführten Schulung, die vollständige Auslieferung der Geräte an alle Schulen sowie der mittlerweile optimalen Zugänglichkeit für entsprechende Notfälle.

Weiterhin teilt Frau Weber mit, das von einer möglichen Fördersumme von 1.062.495 € zur Umsetzung des Digitalpaktes bisher 953.514,87 € beantragt und zum größten Teil für Galneo-Screens eingesetzt wurden. Aufgrund der noch bis zum 16.05.2023 währenden Antragsfrist kann sichergestellt werden, dass keine Fördermittel verloren gehen.

**TOP 7 Matrix Ergebnisse der Schulbereisungen 2022 mit Sachstandsvermerk
Vorlage: 22/173/2**

Herr Rudolph erläutert die Matrixgestaltung und ermöglicht anschließende Fragestellungen. Herr Warmulla erkundigt sich nach dem von der Schulleitung der Pfälzerschule als akutes Problem aufgezeigtem zu kleinem PC-Raum. Herr Rudolph verweist diesbezüglich auf die Notwendigkeit, einzelne Thematiken der Matrix aufgrund derer Fülle, zu einem späteren Zeitpunkt zu behandeln. Frau Weber teilt hierzu mit, dass ein PC-Raum und ähnliche The-

men automatisch im Rahmen des Medienentwicklungsplanes erfasst und somit abgearbeitet werden.

Frau Weber gibt Auskunft auf die Frage Herrn Mohrs zur Prüfung der von ihm vorgeschlagenen Einbindung der Schulsekretärinnen in den durch Lehrerausfälle beeinträchtigten Schulalltag. Sie erklärt, dass diese Möglichkeit nicht gegeben ist, weil eine vertragliche Änderung der Arbeitszeiten von Schulsekretärinnen auf jährlich neu auszuwertenden Berechnungsschlüsseln basiert. Die Berechnungsgrundlagen beruhen auf Auswertungen wie Anzahl der Schüler, Anzahl Schüler mit nicht deutscher Herkunftssprache, Anzahl Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, Anzahl der Klassen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und Anzahl Schüler außerhalb des Schulbezirkes mit Genehmigung nach § 63 NSchG. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass der Ausgleich von Defiziten aufgrund von Lehrermangel bzw. Lehrerausfall in den Zuständigkeitsbereich des Regionalen Landesamtes für Bildung fällt und keine Aufgabe des Schulträgers ist.

Bezüglich der Matrix spricht sich Herr Rudolph dafür aus, die Vielzahl der Themen des mittelfristigen Bedarfs zielführend unter Berücksichtigung der Haushaltslage Stück für Stück abzarbeiten. Diese Ausrichtung findet einhellige Zustimmung. Die Verwaltung wird beauftragt, eine fachlich vorgenommene Priorisierung der Maßnahmen vorzulegen. Es wird um die Beteiligung von Frau Seehusen bei der nächsten Sitzung gebeten.

TOP 8 I-Serv für alle Schulen in Trägerschaft der Stadt Aurich
Vorlage: 23/012

Herr Rudolph erkundigt sich nach Informationsbedarf zum Thema I-Serv. Aus der Runde der Teilnehmer wird erfragt, um was genau es sich bei I-Serv eigentlich handelt und womit sich die Entscheidung für die Firma I-Serv begründet.

Die Rückfragen werden im Rahmen eines angeregten Austausches wie folgt beantwortet: Bei I-Serv handelt es sich um einen Schulserver, der den Aufbau eines Schulnetzwerks inklusive Webportal ermöglicht. Die einfache Bedienung und Administration ist sowohl durch Lehrer, Schüler und mittlerweile auch Eltern möglich. Durch verschiedene Module haben Nutzer beispielsweise die Möglichkeit, Aufgaben zu bearbeiten, an Videokonferenzen teilzunehmen, Vertretungspläne wie Schulausfälle einzusehen, in allen Richtungen untereinander zu kommunizieren, Gruppenarbeit oder Bücherausleihe etc. zu gestalten. Ebenso ist eine Übertragung der Schülerdaten in weitergehende Schulverwaltungsprogramme wie z.B. Danis möglich. Als besonders positiv werden die vielen möglichen Schnittstellen zu anderen Medien und Plattformen, wie auch die Möglichkeit direkter Kontakte und unmittelbaren Feedbacks herausgestellt. Herr van Lessen wie auch Herr Gudegast berichten, dass viele dieser Features bereits durch die Realschule Aurich genutzt werden und den Schulalltag bereichert wie erleichtert haben.

Der notwendige Kostenaufwand in Höhe von 45.000,00 € für die Lizenzen aller Grundschulen wird aus diesen Gründen als angemessen angesehen.

Empfehlungsbeschluss:

Der Rat der Stadt Aurich beschließt alle noch nicht mit IServ versorgten Grundschulen mit diesem Medium auszustatten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 9 Umfrage zur Nutzung des ZNT im EEZ durch die Schulen in Trägerschaft der Stadt Aurich
Vorlage: 23/057

Herr Rudolph erläutert zum Einstieg die Ausgangslage für die generelle Thematik. Die ursprüngliche, am ZOB Aurich gelegene, Bushaltestelle für eine direkte Linie zum EEZ wurde eingestellt. Sie schien seinerzeit für die Schulen in Zeit und Örtlichkeit nicht passend und war somit in den Schulalltag nicht einzubinden.

Es wird im Folgenden angeregt über die Einbettung der vielseitigen, den verschiedenen Klassenstufen angepassten, Angebote des ZNT in das Curriculum der Grundschulen diskutiert. Im Fokus steht neben der Auswertung eines entsprechenden Fragebogens per Matrix, der Transport der Schüler zu potentiellen Terminen sowie die Auslastung des ZNT, welches ihre Kapazitäten bis Ende dieses Schuljahres durch auswärtige Schulen bereits ausgeschöpft hat.

Bezüglich des Transportes teilt Frau Weber mit, das die Kreisbahn zu gleichen Konditionen wie bei den Sportstättenfahrten, die erforderlichen Kapazitäten vorausgesetzt, die Fahrten zu übernehmen bereit ist. Im Weiteren wird auch die Reaktivierung einer festen Buslinie zum EEZ thematisiert. Herr Manott weist auf die Wichtigkeit hin, bei allen weiteren Diskussionen den Kosten-Nutzen-Aspekt nicht außer Acht zu lassen. Nach entsprechendem Informationsaustausch erkundigt sich Herr Manott, aus welchem Grund die Realschule Aurich die Möglichkeiten des ZNT nicht nutzt. Herr Gudegast gibt dazu an, dass die Angebote inhaltlich möglicherweise nicht ausreichend bekannt sind und der Transport der Schüler aufwendig ist. Termine dieser Art würden die Umstellung von Stundenplänen erforderlich machen, was gerade bei der Realschule mit einem höheren logistischen Aufwand verbunden ist.

Nach angeregter Diskussion stellt sich heraus, dass die Einbettung der Angebote in den Unterricht nicht ohne eine projektartige Vorbereitung erfolgen kann. Die Verwaltung erhält den Auftrag, vor einer Ermittlung des Transportumfangs und der damit einhergehenden Kosten, das ausdrückliche Interesse der Schulen in Erfahrung zu bringen. Weiterhin soll die Verwaltung beim Landkreis Aurich erfragen, ob die Wiederaufnahme einer festen Linie zum EEZ in Erwägung gezogen werden kann.

Bezüglich der weiteren Verfolgung dieser Thematik bittet Herr Rudolph um Teilnahme an der nächsten Grundschulleiterkonferenz.

TOP 10 Anfragen an die Verwaltung

Herr Warmulla erfragt das derzeitige Angebot der Mittagsverpflegung an der Grundschule Egels. Seines Erachtens gab es vor den corona-bedingten Einschränkungen zwei Essen zur Auswahl, womit immer ein vegetarisches Angebot gewährleistet wurde. Derzeit gibt es seiner Information nach nur noch ein Gericht zur Auswahl. Er erfragt, ob hierbei eine vollwertige Ernährung der vegetarisch essenden Kinder gewährleistet ist.

Bezüglich des Daches vom Schulgebäude zur Mensa der Pfälzerschule Plaggenburg erkundigt sich Frau Kahmann nach dessen Fertigstellung. Hierzu soll Frau Seehusen von der Verwaltung um Auskunft gebeten werden.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Herr Rudolph schließt die Sitzung um 18.11 Uhr.

Herr Rudolph
Vorsitzender

Frau Weber
Verwaltung FDL 33

Frau Onken
Protokoll